

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Claudia Engelmann und Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 17. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. September 2026)

zum Thema:

Ab Herbst wieder (un)soziale Kälte in Bädern?

und **Antwort** vom 1. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Oktober 2026)

Frau Abgeordnete Claudia Engelmann (LINKE) und
Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 27 197
vom 17. September 2026
über Ab Herbst wieder (un)soziale Kälte in Bädern?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

Im November 2025 berichtete StS'in Becker (SenInnSport) im Rahmen einer Anhörung des Ausschusses für Sport, „dass die Bäderbetriebe in der Sommersaison 2026 wieder mit einer Stütztemperatur von 22 °C arbeiten“ würden. Das Sommerbad Kreuzberg hat nun seine Saison für dieses Jahr bis Ende Oktober ausweislich seiner Website verlängert, weist aber darauf hin, dass im Oktober nur noch das unbeheizte Terrassenbecken zur Verfügung stehen würde.

1. Konnten die Berliner Bäderbetriebe in der Sommersaison 2026 für ihre nicht überdachten Becken eine Stütztemperatur von 22 °C gewährleisten? Wenn nein: Warum nicht? Bitte ggf. eine Auflistung der verschiedenen Bäder und Gründe anfügen!

Zu 1.:

Ja. Das wurde im Sportausschuss im Abgeordnetenhaus von Berlin mehrmals mitgeteilt.

2. Wie hoch waren die zusätzlichen Kosten pro Monat und Bad?

Zu 2.:

Aufgrund des angepassten Betriebseinsatzes für die Sommerbäder in der Saison 2026 (späterer Start in die Sommersaison) kam es zu einer Verschiebung der Kostendarstellung. Ein einfacher Vergleich zur Sommersaison 2025 ist daher nicht möglich. Neben der Stütztemperatur nehmen auch das Wetter und die Besuchszahlen Einfluss auf den Energieverbrauch. Nicht berücksichtigt wird bei der folgenden Darstellung, dass durch die Verschiebung des Saisonstarts einiger Sommerbäder die Hallenbäder mehr Zeiten für die Öffentlichkeit anbieten konnten, was ebenfalls zu Kostenverschiebungen führt.

Unter den vorgenannten Annahmen können die Daten (Verbrauchsabweichungen) den folgenden Tabellen entnommen werden; dabei wurden die Energieverbräuche mit Preisen des Jahres 2025 bewertet.

Mai		Juli	
Gas und Fernwärme		Gas und Fernwärme	
Verbrauchsabweichung		Verbrauchsabweichung	
Ksob Monbijou	-37 €	Ksob Monbijou	5.018 €
Sob Humboldthain	-207 €	Sob Humboldthain	2.324 €
Sob Kreuzberg	1.751 €	Sob Kreuzberg	1.374 €
Sob Olympiastadion	-871 €	Sob Olympiastadion	13.778 €
Sob Staaken-West	0 €	Sob Staaken-West	210 €
Sob Wilmersdorf	-5.181 €	Sob Wilmersdorf	8.722 €
Sob Am Insulaner	2.812 €	Sob Am Insulaner	16.698 €
Sob Mariendorf	-37 €	Sob Mariendorf	-103 €
Sob Neukölln	0 €	Sob Neukölln	5.200 €
Sob Wuhlheide	25 €	Sob Wuhlheide	75 €
Sob Pankow	-601 €	Sob Pankow	412 €
Ksob Marzahn (Platsch)	0 €	Ksob Marzahn (Platsch)	0 €
	-2.346 €		53.707 €

Juni		August	
Gas und Fernwärme		Gas und Fernwärme	
Verbrauchsabweichung		Verbrauchsabweichung	
Ksob Monbijou	4.258 €	Ksob Monbijou	4.864 €
Sob Humboldthain	1.351 €	Sob Humboldthain	2.251 €
Sob Kreuzberg	1.577 €	Sob Kreuzberg	1.036 €
Sob Olympiastadion	11.681 €	Sob Olympiastadion	13.602 €
Sob Staaken-West	204 €	Sob Staaken-West	195 €
Sob Wilmersdorf	2.942 €	Sob Wilmersdorf	7.287 €
Sob Am Insulaner	15.260 €	Sob Am Insulaner	16.800 €
Sob Mariendorf	-60 €	Sob Mariendorf	-269 €
Sob Neukölln	389 €	Sob Neukölln	4.984 €
Sob Wuhlheide	174 €	Sob Wuhlheide	40 €
Sob Pankow	333 €	Sob Pankow	277 €
Ksob Marzahn (Platsch)	0 €	Ksob Marzahn (Platsch)	0 €
	38.109 €		51.069 €

3. Beabsichtigen die Berliner Bäderbetriebe, in ihren Freibädern über den eigentlichen Sommer hinaus mit einer Stütztemperatur von 22 °C zu arbeiten? Wenn nein: Warum nicht? Bitte ggf. eine Auflistung der verschiedenen Bäder und Gründe anfügen!

Zu 3.:

Als einziges Bad ist derzeit nur noch das Sommerbad Kreuzberg geöffnet. Aus Kosten- und Klimaschutzgründen wurde sich gegen eine Beheizung über den Sommer hinaus entschieden. Die Abwägung (hier: sparsamer Einsatz von Haushaltsmitteln gemäß LHO) ergab: Sobald die Nachttemperaturen deutlich sinken, steigen die Energiekosten für eine Beheizung deutlich an.

4. Wie schätzt der Senat die gesundheitlichen Gefahren für die Nutzer*innen, insbesondere Kinder, ältere Menschen, Menschen mit Erkrankungen und Menschen mit Behinderungen, durch niedrigere Temperaturen ein?

Zu 4.:

Der Senat schätzt die gesundheitlichen Gefahren als gering ein, da den Berlinerinnen und Berlinern seit Saisonende der Sommerbäder wieder die beheizten Hallenbäder zur Verfügung stehen.

Berlin, den 1. Oktober 2026

In Vertretung

Franziska Becker

Senatsverwaltung für Inneres und Sport